

Forderungen, um Attraktivität zu steigern

VISP | Mit dem Ziel, wieder vermehrt junge Leute für den Lehrerberuf auf der Sekundarstufe zu motivieren, fordert der VLWO drei attraktivitätssteigernde Änderungen.

Gestern fand in Visp die 26. Generalversammlung des Vereins der Lehrerinnen und Lehrer an der Walliser Orientierungsschule (VLWO) statt. Der Visper Schulpräsident Michael Kreuzer begrüßte die Anwesenden im Namen der Gemeinde und der Chef des Departements für Bildung, Oskar Freysinger, stand vor den versammelten Mitgliedern gleich selber Rede und Antwort.

Positive Punkte

Zuerst aber das Positive. Was hat der VLWO im letzten Jahr erreicht? Die Primarlehrpersonen, die an den Orientierungsschulen unterrichten, haben 200 Franken mehr Lohn. Die Ausbildung von Primarlehrpersonen zu Lehrpersonen, mit der Berechtigung auf der Sekundar-

stufe eins zu unterrichten, wurde neu lanciert. Marcel Blumenthal erklärte anschliessend der Versammlung, wie es mit der Ausbildung in Zukunft aussehen wird.

Die Aussage von Staatsrat Oskar Freysinger, dass die Dienststelle für Unterricht im Dienste der Lehrpersonen stehe, um die Lehrpersonen im Schulzimmer zu unterstützen, tat allen Lehrpersonen gut.

Fehlender Nachwuchs

Doch was den Nachwuchs betrifft, drückt immer noch der Schuh. «Es gibt aber genau auf unserer Sekundarstufe eins zu wenig Lehrpersonen und das nicht erst seit gestern – nein – schon seit mehr als zwölf Jahren. Auch jetzt gibt es auf unserer Stufe zu wenig Lehrer mit einem stufengerechten Diplom», hält Präsident Elmar Borter fest. Er fragt sich auch, wieso das so ist, ist doch der Lehrerberuf schön und interessant. In den letzten Jahren wurde der Beruf vehement schwieriger und anspruchsvoller. Einige erschwe-

rende Faktoren kamen hinzu – Zusammenarbeit mit den Eltern, Selektion Französisch und Natur und Technik, Integrationsarbeit, Aufarbeitung häuslicher Probleme der Schüler in der Schule.

Die Forderungen

Mit drei attraktivitätssteigernden Änderungen für junge Leute soll die gute Qualität beibehalten und gar gesteigert werden. Deshalb fordert der VLWO zwei Klassenlehrerstunden für alle drei OS-Klassen, mehr Lohn und eine Diskussion über die heterogenen und homogenen Gruppen in den Fächern Französisch und Englisch. Mit dem Ziel, wieder vermehrt junge Leute für den Lehrerberuf auf Sekundarstufe eins zu motivieren. Seit April dieses Jahres haben die OS-Lehrer einige wichtige und unterstützende Signale von ihrem Departementsvorsteher Oskar Freysinger erhalten. Diese Signale verfestigte der Staatsrat in seiner Ansprache, wo er auf alle von der VLWO geforderten Punkte einging. **slu**



Positive Signale. Oskar Freysinger steht den Mitgliedern und dem Vorstand Rede und Antwort und gibt sich unterstützend.